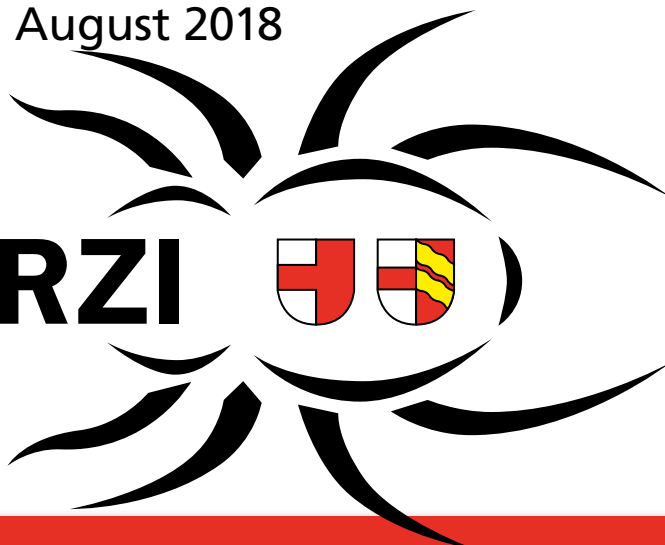


DI SCHWARZI SPINNELE



Gemeinde Sumiswald
Fortschritt hat Tradition.

www.sumiswald.ch



WIR SIND FÜR SIE DA!

IN FRAGEN ZU GESUNDHEIT, SCHÖNHEIT UND UMWELT



D R O G E R I E K R E B S L E R

FACHGESCHÄFT FÜR GESUNDHEIT · SCHÖNHEIT · UMWELT

DORFSTRASSE 1 · 3457 WASEN · TEL. 034 437 15 55 · FAX 034 437 14 22 · wasen@drogerie-krebsler.ch
SPITALSTRASSE 2 · 3454 SUMISWALD · TEL. 034 431 15 55 · FAX 034 431 35 63 · sumiswald@drogerie-krebsler.ch



Immer da, wo Zahlen sind.

Erfahren Sie mehr
über die attraktiven
Mitgliedervorteile.



Raiffeisenbank Unteremmental
Geschäftsstelle Wasen
Dorfstrasse 3, 3457 Wasen

Tel. 034 437 10 20, Fax 034 437 04 03
www.raiffeisen.ch/unteremmental
unteremmental@raiffeisen.ch

RAIFFEISEN



Hans Sommer GmbH
Heizungen Sanitär
Solar Lüftungen
3457 Wasen

Telefon 034 437 11 31
www.sommerheizungen.ch

Iseli und Trachsel AG
Holzbau + Bedachungen
3455 Grünen-Sumiswald

Telefon 034 431 13 10
www.iseliundtrachsel.ch

Ihr Fachmann für alles aus Holz



Vorher



Nachher

Inhaltsverzeichnis

Aus dem Gemeinderat

- Mitteilungen 2. Quartal 2018 3
- Personelles 5

Kultur

- Herzschnauf Napf 6

Sport

- Im Gespräch mit einem Golfer 7

Geschichte

- Sumiswalder Täuferpfad 8

Schule

- Ein Herzensprojekt geht zu Ende 9
- Tag der Musik in Fleusis Museum 10

Persönlich

- Tim Röthlisberger 11

Vermischtes

- Die Kita Sumis ist eröffnet! 12
- KIBE 12
- Kursangebot Erwachsenenbildung 14
- Was mir ds Theater bedütet 18
- Ferienpass 19
- Mittagstisch für Jung und Alt 23
- Grillieren Sie die Wurst und nicht den Wald 23
- Trinkwasserqualität 25
- Hirnz-ellen-akro-batik 26
- Aicha Bühler 27
- E Begänig mit em ... 27

Vereinsleben

- Der Sportkegelklub Sumiswald 13
- Der Samariterverein Sumiswald 22

Arbeitswelt

- Herzen, Kugeln, Vögel ... 17

Gemeinde lebt

- Grenzpfad Napfbergland 20

Gratulationen

- September bis November 2018 28

Impressum

Redaktionsmitglieder

Martin Affolter (ma), Peter Jutzi (PJ), Kurt Mosimann (mo), Eduard Müller (mü), Dieter Sigrist (ds), Elisabeth Uecker (eus)

Layout: Rosmarie Schmid, Heimisbach

Druck: Druckerei Schürch AG, Huttwil

Titelbild: Stricken einst und jetzt (Bilder Rosette Oberli, eus)

Redaktionsschluss Nr. 48: 15. Oktober 2018

Abonnementspreis: Fr. 20.– pro Jahr

Kontakt: Gemeindeverwaltung Sumiswald

Telefon 034 432 33 44, E-Mail: gemeinde@sumiswald.ch

Editorial

Liebe Leserinnen,
liebe Leser



Freizeitgestaltung und Hobby sind in unserer beschäftigten Zeit ein grosses Thema.

Laut Wikipedia ist ein Hobby eine Freizeitbeschäftigung, die der Ausübende freiwillig und regelmässig betreibt, die dem eigenen Vergnügen oder der Entspannung dient.

Das Wort «Hobby» ist vom englischen «hobby horse» abgeleitet, das mit Steckenpferd in doppelter Bedeutung – Kinderspielzeug und Freizeitbeschäftigung – übersetzt wird. Mein Beruf, die Kalligraphie, die Pflege der schönen Schriften, ist auch mein Hobby und meine Passion. Gestalten mit Papier, Farben und Formen versetzt mich jeweils in eine andere Welt. Durch das Falten von Papier entstehen die schönsten dreidimensionalen Werke, die mich jeweils zum Staunen bringen. Wie doch die Papiere durch ein paar Faltungen eine andere Wirkung erhalten als das noch flache Blatt Papier! Durch ein paar hingemalte oder schwungvoll geschriebene Texte eröffnet sich auch den Kursteilnehmenden eine andere Welt. Das Üben der Buchstabenformen und Texte erfordert zu Beginn auch Ausdauer und Energie, wie in der Schule. «Muss ich das ganze Alphabet lernen?» Solche Bemerkungen erfolgen dann auch mal nach misslungenen Schreibübungen. Wenn dieser Berg überwunden ist, die Schreiblerin die Feder beherrscht – und nicht die Feder die Schreiblerin – beginnt der schöne Teil unseres Hobbys. Das Schreiben wird dann auch zur Meditation.

Es entstehen persönliche Werke, die mit Freude und Stolz auf das Erreichte verschenkt werden. Die Mutter bekommt eine schöne Karte zum Geburtstag, das Patenkind seinen handgeschriebenen Taufzettel oder das Enkelkind zur Firmung die Tischkarten geschenkt. Man kann sich ganz und gar in eine andere Welt begeben und von den Sorgen und Problemen des Alltags Distanz nehmen. Ein Hobby kann sehr vielfältig sein. Gartenarbeit, Reisen oder etwas sammeln kann auch eine persönliche Bereicherung des Alltags sein.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen viele schöne und besinnliche Stunden mit Ihren Hobbys.

Cornelia Sommer, Sumiswald

Garage
plus

- Neu- und Occasionsfahrzeuge
- Reparatur aller Automarken
- Opelspezialist
- Reifenservice

Alles unter einem Dach

AUTOHAUS
Gammenthal

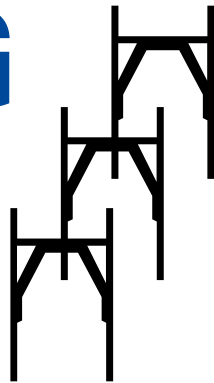
www.autohaus-gammenthal.ch

Carrosserie
plus

- Carrosserie - Spenglerei
- Scheibenreparatur
- Lackierfachbetrieb
- Abschleppdienst

GERAG

*Sind Sie gut gerüstet
für Ihr Bauvorhaben?*



Gerüstbau AG
Rüderswil

Mobile 079 201 84 34
Telefon 034 437 24 24
office@gerag.ch



**«Für Sie und Ihre Anliegen
nehmen wir uns gerne Zeit»**

Beat Lanz
Leiter Niederlassung
034 431 51 36
beat.lanz@bekb.ch



Lütoldstrasse 2, 3454 Sumiswald



B E K B | B C B E

krall

Holzbau
Sumiswald

Holzbau Planung Bedachung



Krall Holzbau GmbH
Eystrasse 62
3454 Sumiswald

Tel 034 431 14 13
Fax 034 431 27 29
info@krall.ch

www.krall.ch

Mitteilungen 2. Quartal 2018

- Der Gemeinderat Sumiswald hat den Berufsverbänden (BGK) den Auftrag zur Durchführung einer Arbeitsplatzbewertung für die Bereiche Bauverwaltung und Werkhof erteilt. Aus dem Ergebnis geht hervor, dass die Arbeiten im Werkhof mit den derzeit gesprochenen 600 Stellenprozenten gut abgedeckt werden können. Hingegen ergab die Bewertung für die Abteilung Bau und Betrieb ein Stellenetat von 435 Prozenten gegenüber den aktuell besetzten 310 Stellenprozenten. Der Gemeinderat stimmte der Schaffung einer neuen vollzeitlichen Stelle mit Hauptaufgaben in der Immobilienverwaltung zu. Die Personalsuche ist noch nicht abgeschlossen.
- Die Behörden von Sumiswald haben sich bereits verschiedentlich mit der nachhaltigen Pflege und dem Erhalt des Biotops Steinweid befasst. Auf Antrag der Umweltkommission hat der Gemeinderat dem ausgearbeiteten Bewirtschaftungsvertrag mit dem Kanton (Waldabteilung Voralpen) zugestimmt. Die Bewirtschaftung beinhaltet im Grundsatz den Schutz der Teiche vor übermässigem Pflanzenbewuchs, die Gehölzpflege und das Mähen des Landlebensraumes. Die Gemeinde erhält eine Entschädigung für die vereinbarten Massnahmen nach Ausführung und Nachmass. Es konnte ein Kostendach von Fr. 18'200.00 für die definierte Vertragsdauer von zehn Jahren, rückwirkend auf 1. Januar 2018, vereinbart werden.
- Der Gemeinderat Sumiswald hat auf Antrag der Tiefbaukommission der geringen Erhöhung von einzelnen Ansätzen für «Personal, Fahrzeuge und Geräte» bzw. «Material für Belags- und Strassenunterhaltsarbeiten» auf den 1. Januar 2018 zugestimmt. Für Unterhaltsarbeiten an Privatstrassen und privaten Plätzen wird für den Belag unverändert ein Pauschalbetrag von Fr. 280.00 pro Tonne und für das Teeren neu Fr. 15.80 pro Quadratmeter festgelegt. Im Bereich Leihmaterial werden folgende Erhöhungen vorgenommen:
 - Festische 4 Meter:
Bisher Fr. 8.00, neu Fr. 10.00
 - Marktstand mit Gerüst ohne Abdeckung:
Bisher Fr. 10.00, neu Fr. 12.00
 - Marktstand mit Gerüst und Abdeckung:
Bisher Fr. 15.00, neu Fr. 18.00
 - Rednerpult pauschal:
Bisher Fr. 10.00, neu Fr. 15.00
 Ansonsten bleiben die Ansätze unverändert.
- Entlang der Lüderenstrasse, im Bereich Grabschattberg und Täuferlochgräbli, hat sich ein Riss infolge instabiler Bodenplatte gebildet. Nebst Tiefbauarbeiten sind spezielle Ankerbohrungen notwendig, welche die Sicherung der Bodenplatte gewährleisten. Seitens der B-I-G, Büro für Ingenieurgeologie AG, wird empfohlen, eine zusätzliche Betonplatte auf Höhe «Fluh» mitzusaniieren. Aus Kostengründen hat der Gemeinderat Sumiswald beiden Bodenplattensanierungen zugestimmt und einen Verpflichtungskredit über Fr. 110'000.00 genehmigt.
- Der Gemeinderat Sumiswald hat sich aufgrund der bevorstehenden Schliessung des Kindergartens Schonegg auf 1. August 2018 mit möglichen Optionen des Schülertransports von der Schonegg nach Sumiswald beschäftigt. Der Rat hat letztendlich der Ergänzung des bereits bestehenden Vertrages mit der B. Grossenbacher AG, Sumiswald, zugestimmt und zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018 einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 6'000.00 für den zusätzlichen Transportauftrag gutgeheissen.
- Das Löschwasserkonzept der Gemeinde Sumiswald wird derzeit überprüft. Es wurde festgestellt, dass in den Gebieten Hornbach, Kurzenei und Schonegg gravierende Mängel bestehen. Um die Löschbereitschaft in diesen Gebieten zu erhöhen, stimmt der Gemeinderat Sumiswald auf Antrag der Sicherheitskommission den Planungsarbeiten für die Anschaffung eines wasserführenden Occasion-Löschtankfahrzeuges zu.
- Mit dem Verein Kindertagesstätten Mittleres Emmental wurde ein Darlehensvertrag für die Vorbereitung und Einrichtung der Kindertagesstätte über Fr. 80'000.00, mit einer Verzinsung von einem Prozent, abgeschlossen. Per Valuta 1. Juli 2018 hat der Verein eine erste Tranche in der Höhe von Fr. 50'000.00 erhalten. Der Gesamtbetrag muss bis spätestens 30. Juni 2021 der Gemeinde zurückbezahlt werden.
- Die Zahl der angeforderten Interventionen bei der Kantonspolizei hat in Sumiswald zugenommen, sodass die der Gemeinde Sumiswald zustehenden unentgeltlichen Grundversorgungsleistungen von fünfzig Interventionen pro Jahr überschritten wurden. Die zusätzlichen Leistungen müssen zukünftig eingekauft werden. Der Gemeinderat hat einen Leistungsvertrag mit der Kantonspolizei abgeschlossen.

- Der Gemeinderat Sumiswald hat den erforderlichen Unterlagen im Zusammenhang mit der geplanten neuen Inertstoffdeponie Horn zugestimmt und zur Vorprüfung an den Kanton weitergeleitet. Zugleich haben Verhandlungen mit der ISD Tannenbad GmbH betreffend Teildeckung der Infrastrukturkosten stattgefunden. Es wurde eine Entschädigung von Fr. 2.00 pro m³ nach Ausmass des Geometers vereinbart. Der Abschluss eines Erschliessungsvertrages steht noch aus.
- Nach Verwaltungsgerichtsentscheid muss der Kanton Bern den Gemeinden (Sozialdiensten) für ihre Tätigkeit für die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) nebst den Personal- auch den Sachaufwand abgelden. Den Gemeinden werden nun zusätzlich 5,9 Mio. Franken pro Jahr entrichtet. Gleichzeitig wird dieser Betrag der Gemeinde über den Finanz- und Lastenausgleich wieder belastet (Artikel 29b FILAG). Der Gemeinderat Sumiswald hat Beschwerde gegen die Verfügung erhoben.
- Der Gemeinderat Sumiswald hat dem 1. Entwurf des totalrevidierten Bestattungs- und Friedhofreglements mit Anhang 1 und 2 zugestimmt. Als wesentliche Neuerungen gelten das neue Gebührensystem, das Angebot eines Engelkindergabs auf dem Friedhof Sumiswald und Anpassungen an die übergeordneten gesetzlichen Bestimmungen. Die rechtlichen Grundlagen wurden zu Handen der politischen Parteien zur Vernehmlassung freigegeben.
- Der Gemeinderat Sumiswald stimmt einem Nachkredit in der Höhe von Fr. 20'000.00 für die administrative Unterstützung der laufenden Ortsplanungsrevision durch das Planungsbüro Georegio, Burgdorf, zu.
- Auf Antrag der Tiefbaukommission stimmt der Gemeinderat Sumiswald dem Verpflichtungskredit von Fr. 90'000.00 für die Sanierung der Fussgängerstreifen auf den Gemeindestrassen wie auch einem Nachkredit in der Höhe von Fr. 40'000.00 für die Sanierung der Stützmauer beim «Haslenbach-Stutz» zu.
- Der durch den Gemeinderat Sumiswald genehmigte Verpflichtungskredit von Fr. 165'000.00 für den Neubau eines Trottoirs entlang der Spitalstrasse ab Liegenschaft Jakob Widmer bis zum VOI-Laden wird um Fr. 7'603.70 überschritten. Die Mehrkosten begründen sich unter anderem mit zusätzlichen Aufwendungen bei der Verlegung des Brunstockes sowie bei den Baumeisterarbeiten.
Dem Nachkredit wird zugestimmt.
- Entlang der Kleineggstrasse zwischen der Kreuzung Wyden und dem Wohnhaus «Signer» ist im Wald ein Erdrutsch niedergegangen. Um die Strasse künftig besser zu schützen, ist eine Verankerung inklusive Spritzbetonmauer geplant. Auf Antrag der Tiefbaukommission stimmt der Gemeinderat einem Nachkredit für die Böschungssanierung in der Höhe von Fr. 46'000.00 zu.
- Die Jahresrechnung 2017 wurde am 22. und 23. Mai 2018 durch die Revisionsstelle Finances Publiques AG, Bowil, geprüft. Über die Prüfung hat sie einen Bericht verfasst. Dank der sauberen und ordnungsgemässen Buchführung ergab die Revision keinen Anlass zu Bemerkungen. Der Bericht beinhaltet lediglich Empfehlungen über den Datenschutz und Anregungen personalrechtlicher Art. Die bisherigen Pendenzen sind vollumfänglich abgearbeitet und erledigt worden. Der Gemeinderat Sumiswald dankt der Verwaltung für ihre vorbildliche Arbeit.
- Der Gemeinderat Sumiswald nimmt die folgende Kreditabrechnung zur Kenntnis:
Ersatzbeschaffung PbU-Fahrzeug

Bewilligter Kredit Gemeinderat	Fr. 50'000.00
Gesamtausgaben	Fr. 49'995.00
Kreditunterschreitung	Fr. 5.00
- Der Gesuchstellerin Sara Elezi, mazedonische Staatsangehörige, Sumiswald, wird das Gemeindebürgerrecht von Sumiswald zugesichert.

Neue Öffnungszeiten Schulsekretariat

Für das Schulsekretariat gelten ab sofort die folgenden Öffnungszeiten:

Montag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Dienstag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch	08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag	08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Freitag	Ganzer Tag geschlossen

Die Telefonnummer bleibt unverändert
034 432 33 47

Personelles

Lernende



Svenja Soltermann, Sonnhalde 166, Ursenbach, hat am 2. August 2018 ihre Lehrstelle angetreten und wird während der nächsten drei Jahre die Ausbildung zur Kauffrau EFZ bei der Gemeindeverwaltung absolvieren. Wir heissen Svenja in unserer Verwaltung herzlich willkommen.



Lena Müller, Bühl 3, Affoltern i.E., hat ihre dreijährige Lehre als Kauffrau EFZ, Profil M, bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald abgeschlossen und die Prüfung erfolgreich bestanden. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren Lena zum erfolgreichen Lehrabschluss und wünschen ihr

viel Glück und Erfolg auf dem weiteren Lebensweg.

Jubiläen

Marianne und Beat Blaser, Hauswarte der Schulanlage Fritzenhaus, feiern beide ihr 30-Jahr-Jubiläum bei der Gemeinde Sumiswald. Mit der Schliessung des Schulbetriebes Fritzenhaus auf 1. August 2018 geht auch für sie eine Ära zu Ende. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ihnen ganz herzlich und danken ihnen für die jahrelange treue Mitarbeit zugunsten der Schule Fritzenhaus.

Beat Aeschlimann, Werkhofmitarbeiter, feiert sein 15-Jahr-Jubiläum und Hans Flückiger, Bauverwalter, sein 10-Jahr-Jubiläum bei der Gemeinde Sumiswald.

Der Gemeinderat und das Personal gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und danken ihnen für das Engagement zugunsten der Gemeinde Sumiswald.

Prüfungserfolg



Ramona Zürcher, stellvertretende Abteilungsleiterin Finanzen, hat die Prüfung als Bernische Gemeindefachfrau (FAG) mit der Bestnote von 5,6 abgeschlossen. Der Gemeinderat und das Personal gratulieren ganz herzlich zu diesem Erfolg!

Abteilungsleitung Finanzen



Die Abteilungsleiterin Finanzen, Brigitte Pfister, hat ihre Kündigung eingereicht und wird die Gemeindeverwaltung Sumiswald nach 26 Dienstjahren per 31. August 2018 verlassen. Der Gemeinderat bedauert den Weggang von Brigitte Pfister sehr. Er dankt ihr herzlich für ihren

wertvollen, langjährigen Einsatz und wünscht für ihre berufliche und private Zukunft alles Gute.



Charles Steiner, diplomierter Finanzverwalter, wird die Nachfolge als neuer Abteilungsleiter Finanzen der Gemeinde Sumiswald antreten. Er beginnt seine Tätigkeit per 1. November 2018. Als langjähriger Finanzverwalter in der Gemeinde Eriswil, dem Sozialdienst Region

Trachselwald und zuletzt in der Gemeinde Melchnau verfügt er über viel Erfahrung und Fachkompetenz. Der Gemeinderat wünscht ihm viel Freude und Erfolg bei der neuen Herausforderung.

Herzschlaufe Napf – Die famose Rundtour um den wildesten Hügel der Schweiz



Die Herzschlaufe Napf ist eine neue Radwanderroute aus der Küche der Herzroute-Macher. Sie führt in drei Tagesetappen oder 155 Kilometer um den Napf herum und bietet so einiges an landschaftlichen Leckerbissen. Auch wenn die Spitze des Napfs kaum alpine Werte erreicht, macht seine Dimension doch Eindruck. Ein enormes Labyrinth aus Kreten, Gräben und grünen Anhöhen formt mitten in der Schweiz eine Landschaft, die man kennt und doch nicht kennt. Die Herzschlaufe Napf wagt sich mitten in diesen wunderbaren Hügelkraken hinein. Auf drei Tagesetappen werden die Gäste in die Geheimnisse dieses bernisch-luzernischen Grenzerlebnisses eingeführt. Dabei wird ihnen der FLYER aktiv zu Hilfe kommen, was sie dankend annehmen werden. Der Napf ist ein wilder Geselle, und seine intimen Seiten erfordern jede Menge Schweiß, wäre da nicht das freundliche Summen aus dem Elektroantrieb. Zwischen den Etappenorten Willisau, Langnau und Entlebuch tun sich Panoramalagen auf, die man über verschlungene Wege erklimmt und in Zügen genießt. Tiefe Gräben, famose Aussichten und ebensolche Sonnenterrassen begeistern mit einer Landschaft von seltener Üppigkeit und Ursprünglichkeit. Emmental, Ob- und Nidwalden, Entlebuch und die Region Willisau formen einen grünen Teppich aus Weiden, Wäldern und Höfen, der über dieses Hügelsystem gespannt ist. Mitten drin der Gast,

auf einem kleinen Velo, genüsslich den geschwungenen Kretenwegen folgend.

Wagen auch Sie den Ausritt auf den wildesten Hügel der Schweiz, sorgsam geführt durch die neue Herzschlaufe Napf.

Sumiswald liegt übrigens in idealer «Mittagsdistanz» an der Etappe Willisau–Langnau.

Im offiziellen Routenführer erhält der Gast Ideen für kulinarische Höhenflüge in der Region. Aber auch Vorschläge für Übernachtungen und viele weitere, wertvolle Informationen sind in der hochwertigen Publikation aufgeführt. Diese kann kostenlos bei der Herzroute AG in Burgdorf bestellt werden. www.herzroute.ch, Telefon 034 408 80 99

Text und Bilder Herzroute AG

Das Wichtigste in Kürze

Die Herzschlaufe Napf ist ein 155 Kilometer langer Rundkurs um den Napf, der sich in drei Tagesetappen gliedern lässt, die allesamt mit dem Zug bestens erschlossen sind:

1. Willisau–Langnau, 57 km, 1500 Höhenmeter
2. Langnau–Entlebuch, 44 km, 1100 Höhenmeter
3. Entlebuch–Willisau, 54 km, 1600 Höhenmeter

Die Etappen können in beide Richtungen befahren werden und sind durchgehend als Route 399 signalisiert. In Willisau, Langnau und Entlebuch stehen E-Bikes zur Miete bereit. Reservation dringend empfohlen! Die Strecke verläuft fast ausschliesslich auf verkehrsfreien oder verkehrsarmen Strassen. Etwa fünfzehn Prozent sind nicht asphaltiert und erfordern etwas Fahrsicherheit auf dem losen Untergrund. Wer noch nie ein E-Bike gefahren ist oder nur selten Velo fährt, sollte nicht gleich in die Herzschlaufe Napf einsteigen, sondern eine etwas sanftere Etappe der Herzroute oder der «Herzschlaufe Seetal» wählen.



Im Gespräch mit einem begeisterten Golfer

Mein Nachbar Daniel Hirschi ist ein begeisterter Golfspieler. Um etwas über seinen faszinierenden Sport zu erfahren, habe ich ihn zu einem Gespräch eingeladen, mir eine Handvoll Fragen notiert. Ich gedachte, mit ihm ein Interview zu führen. Nun sitzt mir aber ein reglementsgetreu mit kurzärmeligem Krägli-T-Shirt und spezieller Golferhose gekleideter, begeisterter Sportsmann gegenüber und ich merke bald, dass meine laienhaften Fragen völlig unnötig geworden sind. Daniel sprudelt in seiner grossen Begeisterung für sein Hobby einfach los und malt für mich ein Bild seines Sportes in den buntesten Farben. So erfahre ich, dass der Golfsport mit grosser Wahrscheinlichkeit in Irland als Hirtenspiel entstanden,



in England weiterentwickelt, mit einem Regelwerk versehen und kultiviert worden ist und von dort aus über die ganze Welt verbreitet wurde. Ich spüre, dass das Spiel mit den vielen verschiedenen Schlägern und dem kleinen harten Ball eine exzellente Schlagtechnik, grosse Präzision und genaues Beobachten von Wetterlage, Gelände- und Bodenbeschaffenheit erfordert. Nur viel Übung und grosses Können ermöglichen dem Spieler, mit möglichst wenigen Schlägen die sechs, neun oder achtzehn Löcher eines Golfplatzes genau zu treffen. Es versteht sich von selbst, dass die mehreren Kilometer, die man während des Spiels in freier Natur zurücklegt, auch der Gesundheit zuträglich sind.

Daniel bestreitet nicht, dass dem Golfsport noch immer der Ruf, ein Spiel für die Reichen und Schönen zu sein, anhaftet. Er betont aber, dass sich dies in der heutigen Zeit grundlegend geändert habe. Heute seien vermehrt auch junge Menschen und selbstverständlich auch ganz «gewöhnliche» Leute, wie er einer sei, auf den Golfplätzen anzutreffen. Natürlich sei es, wie in anderen Sportarten auch, unumgänglich, mit Disziplin, dem Willen ein Ziel zu erreichen und grosser Begeisterung ans Werk zu gehen.

Diese Begeisterung spüre ich bei jedem Satz, mit dem mein Gast seinen Sport beschreibt. Ich wünsche Daniel Hirschi weiterhin viele schöne Spiele, viel Erfolg auf seiner Golferlaufbahn und danke ihm für den spannenden Abend an meinem Stubentisch.

Sumiswalder Täuferpfad

Im Täuferjahr 2007 wurde in Sumiswald eine rund acht Kilometer lange Wanderroute eingerichtet, auf der an zehn Schauplätzen und ebenso vielen Informationstafeln viel Wissenswertes zum Thema «Sumiswald und die Täufer» zu erfahren ist. Die Einwohnergemeinde Sumiswald ermöglichte die Herstellung einer Broschüre zum Täuferpfad, welche bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald bezogen oder von der Homepage der Gemeinde unter www.sumiswald.ch heruntergeladen werden kann. Der informative und schön gestaltete Führer zum Täuferpfad wurde von einer Arbeitsgruppe, bestehend aus Hans Haslebacher (ehem. Einwohnergemeindepräsident), Gertrud und Hans Haslebacher, Christoph Jakob und Jürg Rettenmund, erarbeitet. Der mit braunen Schildern «Täuferpfad» gekennzeichnete Wanderweg führt von der Kirche Sumiswald zum Schloss und weiter zum Weiler Haslenbach. Von dort geht es via Buchholz zur Schattseite und anschliessend nach Senggen, von dort über Steinweid, Schönenthül, Haretegg zum Schloss Trachselwald und schlussendlich zurück nach Sumiswald. Die neun Standorte mit ihren Titeln:



Kirche Sumiswald
Hans Haslebacher, Täuferlehrer



Schloss Sumiswald
Nikolaus Zurkinden, Landvogt



Haslenbach
Der Hof Haslebach

Schattseite
Ein Täuferlehrer

Senggen «Stöckere»
Der Schürch von der Tanne

Steinweid
Täuferjäger

Haretegg
Ein Täuferversteck

Heiniroth – Lochwald
Versammlungsorte und Friedhöfe



Schloss Trachselwald
Gefangen und hingerichtet

Haslibacherlied
Das 1630 erstmals erwähnte Haslibacherlied umfasst 32 Strophen und tauchte erst 1670 in Bern auf.

Quelle:
Auf den Spuren der Täufer von Sumiswald,
Führer zum Täuferpfad von Jürg Rettenmund

Ein Herzensprojekt geht zu Ende

Der Kindergarten Schonegg ist im Nebengebäude des Schulhauses in einer Viereinhalbzimmerwohnung untergebracht. Früher wurde der Kindergarten von fünf bis zwölf Kindern im Alter von fünf und sechs Jahren besucht. Die enge Zusammenarbeit mit der Schule war schon damals harmonisch und hat sich bis heute bewährt. Doch selbst wenn die Schule Schonegg von aussen wie eine heile Welt erscheinen mag, müssen auch hier etliche Herausforderungen gemeistert werden. Momentan beschäftigt uns die Schliessung des Kindergartens. Aber wie kam es überhaupt zu eben diesem Kindergarten, der in nicht allzu ferner Zukunft der Vergangenheit angehören wird? Die Entstehung des Teilzeitkindergartens auf der Schonegg hat ihre Wurzeln bereits im Jahre 1973. Damals zog die Familie Rickli auf die Schonegg und wohnte in der Lehrerwohnung im Nebengebäude des Schulhauses. Verena Rickli, die Frau eines Lehrers der Schule Schonegg, wurde angefragt ob sie Kindernachmittage durchführen würde. Diese Nachmittage fanden von da an einmal wöchentlich im Handarbeitszimmer statt.

1974 entstand daraus eine Spielgruppe. Die Eltern bezahlten damals pro Quartal fünf Franken. Verena Rickli leistete in diesen Vorjahren sinnvolle Arbeit für den späteren Aufbau des Kindergartens. Sie hat sich immer mit grosser Leidenschaft dafür eingesetzt, dass sich jedes Kind wohlfühlt und sich altersgerecht entwickeln kann. Als schliesslich eine der Vierzimmerwohnungen im Nebengebäude frei wurde, bot sich die Möglichkeit, einen Teilzeitkindergarten einzuführen. Dieser konnte im Jahre 1989 erfolgreich gestartet werden und wurde jeweils an vier Vormittagen von 8.20 Uhr bis 11.40 Uhr durchgeführt. Um dieses Projekt jedoch erst in derartiger Form realisieren zu können, mussten im Voraus viele Hebel in Bewegung gesetzt, Hürden überwunden und Steine aus dem Weg geräumt werden. Eine grosse Unterstützung waren schon damals die betroffenen Schoneggeltern und das Frauenkomitee, welche durch grosszügige Spenden von Spielsachen, Geld und weiteren nützlichen Dingen einen enormen Beitrag leisteten und das Projekt voranbrachten. Eine emotionale Anekdote zum Kindergartenstart bot ausserdem die Geschichte einer Familie, die damals zum Gedenken an den verstorbenen Vater alle Spenden dem Kindergarten übergab. Somit konnte mit Geld- und Sachspenden sämtliches Mobiliar und Spielmaterial angeschafft werden, und die Wohnung verwandelte sich Tag für Tag ein bisschen mehr in eine Welt für Kinder. Dank unermüdlichen Einsätzen von Familie Rickli und einem unterstützenden Umfeld konnten die Kinder so



unbeschwerte Stunden im Teilzeitkindergarten verbringen. Dank vielen freiwilligen Helfern wurden bald auch die Umgebung und der Garten in kinderfreundliche Spieloasen umgewandelt. Die Gartenanlage dient den Schülern und Kindergartenkindern noch heute mit viel Abwechslung und animiert zum Bewegen, Spielen und Austoben. Aufgrund der Pensionierung zogen Verena und Franz Rickli im Jahr 2008 nach Bern. Die Nachfolgerin von Verena wurde Gaby Hofer, welche für ein Jahr den Kindergarten Schonegg führte. Von 2009 bis 2013 unterrichtete darauf Christine Moser am Teilzeitkindergarten Schonegg. Da die Teilzeitkindergärten im ganzen Kanton Bern in Vollzeitkindergärten umgewandelt wurden und Christine Moser gleichzeitig auch in der Unter- und Mittelstufe ein Pensum hatte, musste jedoch bald schon wieder nach einer neuen Lösung gesucht werden. Ab dem Schuljahr 2013 ergänzte somit Eveline Freidig das Team und konnte zusammen mit Christine Moser bis heute am Kindergarten Schonegg unterrichten. Eine weitere Veränderung brachte in diesem Jahr auch «Harmos». Von da an besuchten die Kinder bereits ab vier Jahren den Unterricht. Ein positiver Aspekt dieser Veränderung war, dass man sich mit der Herabsetzung des Kindergartenalters genug grosse KG-Klassen erhoffte, respektive genügend Kinder, damit der Überprüfungsbereich sichergestellt war. Doch trotz allem konnten die Folgen der sinkenden Schülerzahlen nicht aufgehalten werden, und so muss der Kindergarten nun per Sommer 2018 geschlossen werden.

Mit der Schliessung geht eine Ära zu Ende; etwas Bewährtes löst sich auf. Was bleibt, sind Erinnerungen an all die spannenden Projekte, welche mit viel Engagement und Herzblut realisiert werden konnten.

In diesem Sinne richten wir ein grosses Dankeschön an all diejenigen, die sich für den Kindergarten Schonegg eingesetzt haben und schauen positiv in die Zukunft.

Tag der Musik in Fleusis Museum in Wasen

Die Musikschule Sumiswald hat den nationalen Tag der Musik zum Anlass genommen, in Fleusis Eventmuseum in Wasen zu Musik, Gesang und Tanz einzuladen.

Die kleineren und grösseren Tänzerinnen und Tänzer, welche unter der Leitung der diplomierten Bewegungs- und Tanzpädagogin Béatrice Bichsel wöchentlich im Forum Sumiswald trainieren, konnten mit ihren Tänzen das Publikum gleich von Beginn weg in ihren Bann ziehen. Stolze Eltern fingen die grossen Auftritte ihrer Kinder mit ihren Handys ein, damit sie den Event auch noch etwas länger geniessen können.

Mit nicht weniger Begeisterung trug der Kinderchor, welcher unter der Leitung der diplomierten Pädagogin und Dirigentin Esther Lehmann-Staub steht, ihre Lieder vor. Das passend zum jeweiligen Alter gewählte Liedgut sprach auch das Publikum an, so dass dem Chor ein tosender Applaus zuteil wurde.

Seit einem Jahr spielen Streicher der Musikschule Sumiswald in einem neu gegründeten Streichorchester. Es würde nicht verwundern, wenn aus diesen Reihen einst grosse Musiker hervorgehen würden – gute Ansätze dazu bestehen schon heute.

Aber auch alle weiteren Instrumentalistinnen und Instrumentalisten wussten zu begeistern, sei es als Bläser, Streicher oder am Klavier.

Den Kindern wie auch dem Publikum bereiteten die Auftritte in der coolen Location sichtlich Freude. Wer sich nicht ganz auf das Musizieren konzentrieren mochte, hatte die Möglichkeit, seine Blicke in der «Töffli-Oldtimerbude» schweifen zu lassen und immer wieder aufs Neue Sachen aus früheren Zeiten zu entdecken. Man konnte sich auch im Oldtimer-Bistro verpflegen.

Text und Bilder aus



Tim Röthlisberger – vom Pistenvideo zum Imagefilm

Begonnen hat für den 16-jährigen Sumiswalder Tim Röthlisberger alles mit dem Wunsch, seine Ski-Abfahrten auf Film festzuhalten. So bildeten vor einigen Jahren eine bescheidene GoPro-Kamera und ein paar selber geschnittene Kurzfilmchen den Einstieg in eine Freizeitbeschäftigung, die Tim inzwischen bereits einige Aufmerksamkeit und Anerkennung eingebracht hat.

Als definitiven Startschuss für seine Filmarbeit kann man wohl die Teilnahme des damals 14-jährigen Schülers am Filmwettbewerb der Sumiswalder Kulturrei bezeichnen. Tim gewann nämlich mit seinem Beitrag zum Thema «Verkehrte Welt» den dritten Preis und öffnete damit Türen zu weiteren Projekten. So entstanden in den vergangenen zwei Jahren unter anderem kurze Filme über die Regiofeuerwehr Sumiswald und über die Meisterschaften des Schweizerischen Jazz- und Showdanceverbands.

Längst genügt natürlich eine einfache Helmkamera den Ansprüchen des Jungfilmers nicht mehr.

Das Konfirmationsgeld und der Lohn aus einem Wochenjob ermöglichten ihm die Anschaffung von besseren Kameras, eines Gimbals (Stabilisierungshilfe) und leistungsfähiger Software für die Bearbeitung und das Schneiden seines Film-Rohmaterials.

Tims jüngstes Werk heisst «Solithurn–Honolulu retour» und wird heuer im Rahmen des «Tunnel-Kino»-Programms auf der Fahrt durch den Weissensteintunnel gezeigt (www.tunnelkino.ch). In Arbeit sind zudem zwei Imagefilme, der eine über die Neue Schule für Gestaltung in Langenthal, der andere über die Gemeinde Sumiswald – beides sind ambitionierte und sehr aufwändige

Projekte, in die Tim bereits viele Stunden seiner Freizeit investiert hat.

Nach seiner obligatorischen Schulzeit in Sumiswald hat Tim für ein Jahr den Vorkurs an der Neuen Schule für Gestaltung in Langenthal besucht. Er ist voll des Lobes über diese Form der Berufsvorbereitung und erzählt von Fächern wie Fotografie, plastisches und grafisches Gestalten und natürlich Malen und Zeichnen, die seine Kreativität und Weitsicht stark gefördert haben.

In diesen Tagen beginnt der junge Sumiswalder in Wabern nun eine Ausbildung, eine Lehre, die es so erst seit kurzem gibt. Tim bezeichnet sie als Einstieg in seinen Traumberuf: Wenn alles klappt, wird er sich in vier Jahren Interactive Media Designer nennen dürfen. Als solcher wird er an Projekten mit interaktiven digitalen Inhalten arbeiten, fotografieren, filmen, gestalten und zusammenführen. Der junge Sumiswalder hat einen technisch anspruchsvollen Beruf gewählt, bei dem das kreative Gestalten im Vordergrund steht und der ihn stark fordern wird.

Ob ihm neben seiner Ausbildung wohl noch Zeit für privates Filmen bleiben wird? Von Vorteil ist jedenfalls, dass in seinem Fall Beruf und Freizeit viele Berührungspunkte haben.

Was Tim heute noch mehr oder weniger als Hobby betreibt, könnte sich in Zukunft also durchaus zu mehr als einer Freizeitbeschäftigung entwickeln. Man wird sehen – wir von der «Spinnele»-Redaktion wünschen Jungfilmer Tim jedenfalls alles Gute und viel Erfolg, und wir freuen uns bereits heute auf den Imagefilm über Sumiswald!

Text und Bild ds



Die Kita Sumis ist eröffnet!



Nach rund zwei Jahren Vorbereitungszeit ist es soweit. Die Kita (Kindertagesstätte) Sumis hat ihren Betrieb am Montag, 2. Juli 2018 aufgenommen. Aufgrund der notwendigen Eingewöhnungszeit jedes einzelnen Kindes ist die Kita für die Eingewöhnung an allen Wochentagen stundenweise, aber für die ganztägige Betreuung jeweils Donnerstag und Freitag in Betrieb. Sobald wir mehr Anmeldungen erhalten, können wir die Kita auch an anderen Tagen öffnen.

Bereits beim Betreten des Gebäudes im Erdgeschoss sieht man, dass in diesem Haus Kinder betreut werden.

Die liebevoll eingerichtete Kita ist im 3. Obergeschoss Westbau an der Spitalstrasse 16 zu Hause. Auf dem Rasen wurde ein einfacher Spielplatz eingerichtet, auf welchem sich die Kinder täglich und bei jedem Wetter draussen aufhalten können. Auch drinnen wurde die Kita mit viel Freude und Begeisterung von den beiden Co-Leiterinnen Marlies Gerber und Elisabeth Bärtschi eingerichtet. Neben dem Schlafsaal für die Kinder gibt es auch eine Kuschelecke für die Kleinsten. Der helle geräumige Essplatz mit der Fensterfront bietet vielen Kindern Platz zum Essen.

Anmeldungen für subventionierte Kita-Plätze können ab sofort bei nebenstehender Nummer oder auf der Homepage getätigt werden:



KITA Sumis, Spitalstrasse 16, 3454 Sumiswald
 info@kita-sumis.ch, www.kita-sumis.ch
 Telefon 034 431 44 44



Kinderbetreuung Mittleres Emmental

Suchen Sie Betreuungspersonen für die Aufsicht Ihrer Kinder?
Benötigen Sie einen Mittagstisch für Ihre Kinder?
Möchten Sie gerne als Betreuungsperson für Kinder tätig sein?

Wir vermitteln zwischen Eltern, die einen Betreuungsplatz für ihr/e Kind/er benötigen und Personen, die eine familienergänzende Betreuung anbieten können.

Wir beraten und unterstützen die Betreuungspersonen, sind für die Aus- und Weiterbildungen, das Inkasso der Elternbeiträge und für die kleine Entlohnung der Betreuungspersonen verantwortlich.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Haben Sie Fragen?

Erste Informationen können Sie unserer Homepage www.kibe-mittleres-emmental.ch entnehmen.

Gerne dürfen Sie telefonisch Auskunft verlangen oder Informationsunterlagen bestellen.

Vermittlerin/Koordinatorin für die Gemeinden: Affoltern i.E., Hasle b.B., Lützelflüh, Sumiswald, Trachselwald und Rüegsau ist:

Renate Schwander

Gempenstrasse 8, 3415 Hasle-Rüegsau

Mobile 079 936 32 43, Mo. – Fr. 09.00–17.00 Uhr

E-Mail renate.schwander@bluewin.ch

Besten Dank für Ihr Interesse.





Der Sportkegelclub Sumiswald wünscht «Gut Holz!»

Wer glaubt, dass das Kegeln eine relativ junge Sportart ist, liegt falsch. Archäologische Funde und Wandreliefs bezeugen, dass schon 3500 Jahre v. Chr. in Ägypten eine Form des Kegelspiels bekannt war.

Die verschiedenen Formen des modernen Kegels haben ihre Wurzeln aber im Mittelalter. Seit gut 800 Jahren belegen zahlreiche Quellen das Spiel mit den «chegil» (althochdeutsch für Kegel), und im 15. Jahrhundert verfügten fast alle Städte und Gemeinden über einen «Kegelplatz» oder ein «Kegelreiss» (die Standfläche der neun Kegel wird übrigens auch heute noch «Ries» genannt). Bis ins 18. Jahrhundert blieb das Kegeln ein Gesellschafts-Vergnügen und wurde ausschliesslich im Freien gespielt. Erst im 19. Jahrhundert wurden erste Kegler-Gesellschaften gegründet, die dann nach und nach in Wettstreit miteinander traten – das Kegeln wurde zum Sport.

Auch bei uns im Emmental wurde gerne und fleissig gekegelt; fast jede Wirtschaft verfügte früher über eine mehr oder weniger gepflegte Anlage. Diese Zeiten sind allerdings vorbei. Zurzeit sind im Emmental nicht einmal mehr zehn Anlagen in spielbarem Zustand, und die Kegelclubs klagen allesamt über das Fehlen von Nachwuchsspielern.

So betrachtet darf man die Situation in Sumiswald als geradezu vorteilhaft bezeichnen: Im Hotel-Garni Bahnhof in Grünen ist der Kegelclub Lüderenberg aktiv, der Sportkegelclub Sumiswald 96 trainiert auf einer einzigartigen Anlage im Sumiswalder Forum.

Als das Sportzentrum in den frühen 1990er-Jahren geplant wurde, beschloss man, im Neubau eine moderne Vierbahnanlage für das hierzulande unbekanntere Internationale Sportkegeln zu integrieren. Diese Anlage ist in ihrer Grösse die erste und bisher einzige in der Schweiz.



Einige der aktiven Keglerinnen und Kegler des SKC Sumiswald 96 auf der Anlage im Forum.

Der SKC Sumiswald 96 wurde im Dezember 1996 von zehn Interessierten im Sumiswalder Gasthof Kreuz ins Leben gerufen. Als «Geburtshelfer» amtierte damals eine Delegation des KSC Fortuna Bern, des bis dahin einzigen Schweizer Sportkegelvereins.

Vor zwei Jahren feierte der SKC Sumiswald 96 mit einer zweitägigen Reise sein zwanzigjähriges Bestehen. Überhaupt darf die Entwicklung des Vereins als erfreulich bezeichnet werden: Die Mitgliederzahl bleibt konstant, das Durchschnittsalter der Aktiven ist tief und die Trainings oder gemeinsamen Anlässe sind in der Regel gut besucht.

Dass die jungen Kegler des Clubs auch den internationalen Vergleich nicht zu scheuen brauchen, haben vor wenigen Wochen die am «Bärencup» in Berlin erzielten Resultate gezeigt.

Der SKC Sumiswald 96 trainiert wechselweise am Dienstag oder Mittwoch auf den Bahnen im Forum. Schauen Sie doch mal unverbindlich vorbei, lassen Sie sich für den Kegelsport begeistern! (Infos via www.skcsumiswald96.jimdofree.com)

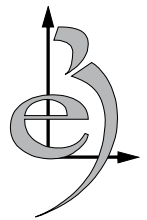
Text und Bilder ds

Kegeln? Sportkegeln? Bowling?

Kegeln ist nicht gleich Kegeln, schon gar nicht in der Schweiz. In der Regel wird hierzulande auf dreizehneinhalb Meter langen Bahnen mit rund zehn Kilo schweren Kugeln gespielt. Sportkegler dagegen messen sich auf neunzehneinhalb Meter langen Bahnen mit etwas weniger als drei Kilo wiegenden Kugeln, die überdies im Unterschied zu den «Schweizer»-Kugeln keine Grifflöcher haben. Das Bowling schliesslich ist eine in Amerika entstandene Variante des europäischen Kegels. Gespielt wird beim Bowling auf zehn sogenannte «Pins» statt auf neun Kegel.



Clubpräsident Stefan Schütz – volle Konzentration beim Werfen...



Erwachsenenbildung Region Sumiswald

Kursangebot 2018 / 2019

September

Schriftzauberei I

Zaubere mit deiner Handschrift und einfachen Tricks einzigartige Schriftzüge auf (Alt)-Holz, Blech, Glas usw. Beispiele www.verformbar.ch

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Ruth Kühni, Wasen

Kursdatum: 2 mal, Do. 6. + 13. September 18
20.00 bis 22.00 Uhr

Kursort: Kirchenstübli, Brändliweg 1, Wasen

Kosten: Fr. 55.00 / Mitglieder Fr. 50.00 inkl. Material

Anmeldung: Bis 24. August 18, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

Silberringe giessen mit Sepiaguss

Mit einer alten Giessmethode werden Ringe oder andere Schmuckstücke hergestellt. Jeder Ring wird ein Unikat, das nach eigenen Ideen gestaltet wird.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Maya Friedli, Muri

Kursdatum: Sa. 8. September 18, 9.00 bis 15.00 Uhr

Kursort: Werkraum Oberstufenschulhaus Sumiswald

Kosten: Fr. 85.00 / Mitglieder Fr. 80.00

Anmeldung: bis 31. August 18 bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58

vreni.roethlisberger@goxli.ch

Nothilfekurs / Wochenendkurs

Veranstalter: Samariterverein Sumiswald

Kursleitung: Ursula Christen, Weier

Kursdaten: Fr. 14. September 18, 19.00 bis 22.00 Uhr

Sa. 15. September 18, 8.00 bis 16.00 Uhr

Kursort: Zimmer 402, Oberstufenschulhaus, Sumiswald

Kosten: Fr. 160.00 inkl. Verpflegung

Anmeldung: redcross-edu.ch (Nothilfekurs)

Sumiswald oder bei Margrith Affolter

Telefon 034 431 27 37 oder bei

Ursula Christen, Telefon 034 437 18 75,

Mobile 078 826 13 20

Oktober

Snackbar für Wintervögel

Aus einfachem Material wie Holz, Weiden, Tassen usw. werden verschiedene Vogelfutterquellen hergestellt.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Rita Jakob, Weier

Kursdatum: Do. 11. Oktober 18

14.00 bis 17.00 Uhr

Kursort: Wärbänkli, Weier (ganz alte Post)

Kinder in Begleitung Erwachsener sind willkommen

Kosten: Fr. 30.00 / Mitglieder Fr. 25.00

Kinder Fr. 5.00

Anmeldung: bis 22. September 18, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

Holzurm

Herstellung einer Bockleiter

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Bänz Röthlisberger, Wasen

Kursdatum: Mo. 22. Oktober 18

19.30 – 21.30 Uhr

Kursort: Stegmattstrasse 4, Wasen

Kosten: Fr. 80.00 / Mitglieder Fr. 75.00

Anmeldung: bis 1. September 18, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Tel. 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

UrDinkel Backkurs

Lust mit UrDinkel zu backen? Es werden verschiedene Gebäcke kreiert und produziert.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Judith Gmür und Petra Dubach

Kursdaten:

1. Kurs Fr. 26. Oktober 18, 17.30 bis 22.00 Uhr

2. Kurs Sa. 27. Oktober 18, 9.30 bis 14.00 Uhr

Kursort: Küche Oberstufenschulhaus Sumiswald

Kosten: Fr. 105.00 / Mitglieder Fr. 100.00

inkl. Kursunterlagen, Mahlzeit, UrDinkelbackbuch

Anmeldung: Bis 6. Oktober 18, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

November

Töpfern nach Herzenslust

Nach Herzenslust wird ein individuelles Werkstück aus Ton hergestellt.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Tanja Sutter und Heidi Greber, Hofstatt

Kursdaten: Mi. 7. November 18, 19.30 bis 22.00 Uhr

Kursort: Im Heimeli, Hofstatt

Kosten: Fr. 50.00 / Mitglieder Fr. 45.00

Anmeldung: Bis 22. Oktober 18, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

Glas-Fusing

Schönes aus Glas.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Ruth Liechti, Sumiswald

Kursdaten:

1. Kurs Mo. 12. November 18, 19.00 bis 21.30 Uhr

2. Kurs Do. 15. November 18, 19.00 bis 21.30 Uhr

Kursort: Dorf, Wyssachen

Kosten: Fr. 25.00 / Mitglieder Fr. 20.00 plus Material

Anmeldung: Bis 29. Oktober 18, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

Januar 2019**Schriftzauberei II**

Zaubere mit deiner Handschrift, einem Water Brush (Wassertankpinsel) und flüssiger Textilmalfarbe einzigartige Schriftzüge auf Stoff.

Voraussetzung: Kursbesuch I

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Ruth Kühni, Wasen

Kursdatum: Do. 24. Januar 19, 19.30 bis 22.00 Uhr

Kursort: Kirchenstübli, Brändliweg 1, Wasen

Kosten: Fr. 45.00 / Mitglieder Fr. 40.00

Anmeldung: Bis 4. Januar 19, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

Kochkurs

Was Grossmutter kochte; Grossmutter's Küche ist immer wieder spannend.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Susanne Brönnimann, Sumiswald

Kursdatum: Mi. 30. Januar 19, 19.00 bis 22.00 Uhr

Kursort: Schulküche Aula Wasen

Kosten: Fr. 50.00 / Mitglieder Fr. 45.00 inkl. Material

Anmeldung: Bis 10. Januar 19, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

Februar**Raffinierte Drahtkugeln**

Es werden drei verschieden grosse Drahtkugeln hergestellt. Ein prächtiges Zierelement für den Garten oder den Eingang.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Tanja Sutter, Hofstatt

Kursdatum: Di. 19. Februar 19, 18.30 bis 22.00 Uhr

Kursort: Im Heimeli, Hofstatt

Kosten: Fr. 140.00 / Mitglieder Fr. 135.00

Anmeldung: Bis 1. Februar 19, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen
Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

Garderobe aus altem Besteck

Altes Besteck in coole Form bringen, biegen und auf ein Holzbrett montieren.

Geeignetes Material wird am Infoabend,

Do. 21. Februar 19, 20.00 bis 22.00 Uhr, erklärt.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Rita Jakob, Weier

Kursdatum: Sa. 23. März 19, 9.00 Uhr bis

Fertigstellung

Kursort: Wärbchbänkli, Weier (ganz alte Post)

Kosten: Fr. 85.00 / Mitglieder Fr. 80.00

Anmeldung: Bis 10. Februar 19, bei

Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen

Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

März**Natürlicher Frühlingskranz**

Aus Weide, Hartriegel und Birkenreisig stellen wir einen natürlichen Frühlingskranz her.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Rita Jakob, Weier

Kursort: Wärbchbänkli, Weier (ganz alte Post)

Kursdatum: Do. 14. März 19, 19.30 bis 21.30 Uhr

Kosten: Fr. 40.00 / Mitglieder Fr. 35.00, inkl. Material

Anmeldung: Bis 15. Februar 19, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

Frühlings-Workshop

Gemeinsam fahren wir nach Schlosswil und lassen uns inspirieren um einen Deko-Gegenstand herzustellen.

Veranstalter: Landfrauenverein Wasen

Kursleitung: Ursula Zürcher, Schlosswil

dekohandwerk.ch

Kursdatum: Do. 21. März 19, 19.30 - 22.00 Uhr

Kursort: Thalibühlweg 3, Schlosswil

Kosten: Fr. 25.00 bis Fr. 50.00 je nach Material

Anmeldung: Bis 7. März 19, bei

Yvonne Bürki, Obersteg, 3454 Sumiswald

Telefon 034 431 12 41 ab 19.00 Uhr

yvonne-buerki@bluewin.ch

www.landfrauenverein-wasen.ch

April**Necessaire nähen**

Nähe dir dein individuelles Necessaire.

Wähle aus drei bis vier verschiedenen Modellen.

Veranstalter: Frauenverein und Landfrauengruppe Sumiswald

Kursleitung: Vreni Röthlisberger, Wasen

Kursdatum: Do. 4. April 19, 19.00 bis 22.00 Uhr
Kursort: Wydenstrasse 14, Wasen
Kosten: Fr. 33.00 / Mitglieder Fr. 28.00
Anmeldung: Bis 15. März 19, bei
Vreni Röthlisberger, Wydenstrasse 14, 3457 Wasen
Telefon 034 431 50 58, vreni.roethlisberger@goxli.ch

Nothilfekurs / Wochenendkurs

Veranstalter: Samariterverein Sumiswald
Kursleitung: Margrith Affolter, Sumiswald
Kursdaten:
Fr. 26. April 19, 19.00 bis 22.00 Uhr
Sa. 27. April 19, 8.00 bis 16.00 Uhr
Kursort: Zimmer 402, Oberstufenschulhaus,
Sumiswald
Kosten: Fr. 160.00 inkl. Verpflegung
Anmeldung: redcross-edu.ch (Nothilfekurs)
Sumiswald oder bei Margrith Affolter
Telefon 034 431 27 37 oder bei
Ursula Christen, Telefon 034 437 18 75,
Mobile 078 826 13 20

Kalligraphie-Kurse

Kursdaten auf Anfrage
Kalligraphie-Atelier
Cornelia Sommer, Brunnenhüsli, 3454 Sumiswald
Telefon 034 431 26 51
sommer.cornelia@bluewin.ch

Babysitterkurs

Der Babysitterkurs kann direkt beim Schweizerischen Roten Kreuz besucht werden. Infos unter www.srk-bern.ch/bildung/babysitting-kurs-srk

Leseclub der Bibliothek Wasen

Infos zu den wiederkehrenden Anlässen unter info@bibliothekwasen.ch

Yoga

Neue Kurse bei «Yoga mit Härz» im Riedli, Wasen
Chi Yoga Anfängerkurs ab Mo. 15. Oktober 18
8.45 bis 10.00 Uhr
Auskunft: Esther Dietler
Telefon 034 437 04 80, Mobile 079 514 98 03
Hatha Yoga Kurs ab Di. 16. Oktober 18
19.30 bis 20.45 Uhr
Auskunft: Diana Scherrer
Telefon 034 431 22 52, Mobile 079 572 90 12
Alle Details zu den Kursen unter www.yogamithaerz.ch

Workshop

Dekorative Kunstwerke aus Nostalgiefotos.
Erleben Sie eine neue Welt des kreativen Schaffens.
Informationen unter Mobile 079 236 68 90
oder info@marionduschletta.ch

PC-Kurse

Kursdaten auf Anfrage

Einführungskurs

Kurszeiten: 3 mal 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 234.00

Excel-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 mal 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 390.00

Power-Point-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 mal 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 390.00

Word-Grundlagenkurs

Kurszeiten: 5 mal 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 390.00

Fotobearbeitung

Kurszeiten: 5 mal 19.00 bis 21.00 Uhr
Kosten: Fr. 390.00

Kursleitung /

Ort für PC- und Fotobearbeitungskurse:
Patrick von Büren, Wasen

Informatikraum Oberstufenschulhaus, Wasen

Koordinationsstelle zur Erwachsenenbildung
Region Sumiswald

Auskunft und Anmeldung für PC-Kurse
Regina Stauffenegger, Bifangstrasse 21,
3454 Sumiswald, Telefon 079 615 71 80,
regin@bluewin.ch siehe www.sumiswald.ch
Erwachsenenbildung
Regionale Elternbildungsangebote

Pilzkontrolleur/-in gesucht!

Die Gemeinde Sumiswald sucht per sofort im Rahmen einer Nachfolgeregelung eine/n Pilzkontrolleur/in.

Wir erwarten:

- bestandener VAPKO-Kurs als Pilzkontrolleur/in oder Bereitschaft diesen zu besuchen
- Bereitschaft zu Wiederholungskursen und Weiterbildung
- Freude im Umgang und in der Kommunikation mit Pilzsammelnden

Wir bieten:

- verantwortungsvolle Aufgabe im Dienste der Gemeinde
- Entschädigung für Arbeitsaufwand, Weiterbildung und Spesen

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Bitte melden Sie sich bei der Gemeindeverwaltung Sumiswald (Gemeindeschreiber Martin Affolter) unter der Telefonnummer 034 432 33 44 oder per E-Mail gemeinde@sumiswald.ch

Herzen, Kugeln, Vögel ...



... Dekorgegenstände aus Ton entstehen durch die Hände von Christine Geering, durch Hände, die wegen der Krankheit Polyarthritits doch stark beeinträchtigt sind. Töpfern wäre eine Wunschalternative, doch fehlt ihr die Kraft zum Formen an der Töpferscheibe. Natürlich ist das Modellieren zugleich Therapie für ihre Hände, doch steht das kreative Gestalten im Vordergrund. Das Arbeiten mit Ton gibt Christine eine gewisse «Erdung», also eine Beziehung oder Verbundenheit zur Natur. Der Raum, welcher als Atelier genutzt wird, sieht sehr lebendig aus – man glaubt darin die Ideenvielfalt in Wirklichkeit zu sehen.

Ton, ein plastischer Mineralstoff als Knetmasse, wird zu Figuren modelliert. Es entstehen verschiedenste Gegenstände, die sie in ihrem Atelier ausgestellt hat oder zum Beispiel am Gotthelf-Märit



zum Kauf anbietet. Nach der Formgebung werden die Figuren etwa eine Woche zum Trocknen weggestellt. Dann erfolgt der Rohbrand im Ofen bei zirka achthundert Grad Celsius. Durch die gewählte Glasur kann eine vorbestimmte Farbgebung beim anschliessenden Fertigbrand bei einer Temperatur von etwa tausend Grad erzielt werden, doch sind die definitiv entstandenen Farbnuancen stets eine Überraschung. Durch ein spezielles Brennverfahren – die Teile werden nach dem Brennen in noch heissem Zustand in Sägespäne eingepackt – entstehen in der Oberfläche feine Haarrisse in der Glasur, was ein mosaikartiges Muster, einen sogenannten Craquelé-Effekt, ergibt. Den dazu benötigten speziellen Raku-Ofen, einen Holzfeuerofen aus einem alten Ölfass, haben Geerings selber gebastelt. Noch ein weiteres Material, auch ein Naturprodukt, wird von ihr benötigt und eingesetzt: Schwemmholz. Auf Metallstäben aufgereiht werden so Tonfiguren mit diesen Holzstücken zusammen kombiniert, woraus sehr interessante Gebilde, die im Freien aufgestellt werden können, entstehen.

Hauptsächlich macht Christine gegenständliche Sachen, obschon in der Ausstellung auch drei Frauengestalten zu sehen sind, welche auf moderne Darstellungen hinweisen.

Ich habe bei meinem Besuch festgestellt, dass Christine ihr kreatives Hobby viel Freude und Genugtuung bereitet. Sicher ist, dass das Feuer nicht nur im Brennofen, sondern in ihr selber brennt, um immer wieder Neues zu gestalten.

Weitere interessante Infos sind im Internet unter www.feuerundton.ch ersichtlich.

Text mo, Bilder zVg



Was mir ds Theater bedeutet – Erfahrige, u was i derbi cha für Schlüss drus zieh für 's Läbe ...



Hmmm ... dasch itz mitüüri gar nid so eifach, das chönne i Wort z' fasse. I muess da vilech no hurti chli i d' Schueuzyt ga ushole; irgendwelchi Gedicht usse z' lehre wie z.B. eis vo irgend eme «Herrn von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten Stand...» (wyter weis i ou nüm) nei, das hingäge han i de gar nid öppe gschetzt u es isch mir

ou nid ring grate. Aber wes isch drum gange, ine Roue iche z' schlüüffe u däm ganze de ou no z' grächtem dörfe Läbe yzhuuche ... wou, da hets mir geng öppe scho chli dr Ermu iche gno derbi. Dr «Höhepunkt» i dr Schueuzyt isch im 1996 a mim letschte Exame gsi, wo mir d' Töifergschicht vom «Haslebacher» hei ygstudiert un i ha dörfe d' Houptroue spiele. Es isch für mi dennzumau es wäuts Erläbniss gsi u glychzytig ou e wiukommeni Abwächslig i re schwäre Zyt, wüu mi Drätti sälig denn so schwär chrank isch gsi. Hingedri gseh isch es aber vilech ou grad das gsi, was het usgmacht – wüu, es isch e sehr ärnschti Roue gsi un es het mi scho denn ungloublech fasziniert, das chönne zum Usdruck z' bringe, won i derbi ha gspürt. I ma mi no verschwumme a schöni Rückmäudige bsinne, won i derfür ha übercho, u itz loufts mir bym schrybe grad zimli chaut übere Rügge ab, weni mi zrüg bsinne.

I ha när ganzi zwänzg Jahr nümme d' Glägeheit übercho, 's Theaterspiele dörfe uszüebe. Bi de Wasejodler, won i im 1997 bi yträtte, si langjähregi Schouspieler gsi, wo a de Theater ihri Sach gwüss meh weder ume guet hei gmacht. U so isch es gange bis hüür im Februar, won i bi de Wasejodler am Konzärt u Theater 's erscht Mau ha dörfe e Roue bsetze im Stück «Dr verchouft Grosätti».

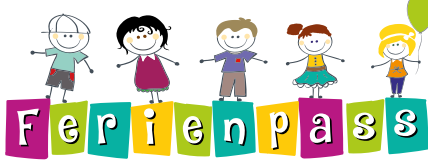


E neuu Erfahrig isch es gsi, dä schlitzohrig u doch lebenswürdig Grosatt dörfe z' spiele – u ehrlech gseit: i has auso gnosse ... ;-)

Während dene viele «theaterfreie» Jahr han i mi derfür ir Jodlerei säuber chli dörfe wyterentwickle u dür das isch Mitti 2015 uf einisch e Aafraq ine cho: Bim 1. Jodlermusical «Stilli Zärtlicheite» han i dörfe mitmache – auso so z' säge bi re «Wäutpremiere». Es Jodlermusical: Singe, Theater u Choreographie i eim, verpackt mit traditionellem Jodelgsang u instrumentale Stärnstunge, das aus darbotte vo Jodler u Musikante us em ganze Land, gleitet vore professionelle Regie u Choreographie – i ha zuegseit u ha mi wäuts gfröit uf di neuu Useforderig. Im Januar 2016 hei mir aafa probe, u das Jahr, am 15. Juni 2018, hei mir nach 62 Vorstellung ir ganze Schwyz das grosse Projekt mit unerwartet grossem Erfoug dörfe abschliesse. I ha i dere Gschicht e surniblige u verbitterete Drätti gspiut, wo aune um ihn ume het 's Läbe schwär gmacht, wüu är i sym Läbe säuber schlächti Erfahrige het gmacht i Form vo unerfüuter Liebi u angerne Schicksausschleg. Aber je lenger das d' Gschicht isch gange, het är dür es angers Wäse u dür plötzlech entgägebrachter Liebi ume sy Friede mit dr Wäut dörfe mache, gäb er isch gschorbe. Er het vor sym Tod ume öppis vo dere Liebi chönne wyter gä ... I ha die Roue ungloublech gärn gspiut, aber si isch mir ou rächt ygfahre, wüu si ou es Symbol cha sy für das, wo leider ou hüt no, im würlliche Läbe geng ume vorchunnt. So nach em Motto: «Wie cha e Mönch Liebi gä, wen är se nie het übercho?»

Liebi Läser, verstöht mi nid lätz, i ha 's grosse Glück gha, vo dere Liebi dörfe z' erfahre, aber i erläbe leider geng ume 's Gägeteu. I gseh Mönche, wo vo däm grosse Guet Liebi vilech weni hei mit-übercho. Wiederum vo dene, wo säuber warschinglech no minger dervo hei dörfe wahr nä. Ja – u so het es mit em Nächschte säuber egetli gar nüt z' tüe wo die Liebi nüm überchunnt. Eigetli e «Ratteschwanz», wo aber vo jedem Einzelne wos betrifft ume cha dürbroche wärde, i welem Zämehang ou immer. Nämli idäm das me sich das säuber ygesteit, 's Härz i beid Häng nimmt u dr Muet derfür ufbringt, Hiuf i Aaspruch z' näh.

Danke für Eui Ufmerksamkeit
Res Mathys



familietraeff-sumiswald-wasen.ch

26. Ferienpass für die Gemeinden Sumiswald-Wasen, Affoltern und Trachselwald-Heimisbach

Während der ersten Sommerferien-Woche nahmen rund 400 Kinder am Ferienpass teil. 130 Kurse mit 60 verschiedenen Aktivitäten konnten dank der zahlreichen Kursanbieter, Helfer und Sponsoren durchgeführt werden. Hier ein paar Einblicke:



Feuerwehr: Nicht nur Blaulicht und Sirene – was steckt alles dahinter?



Es braucht Geduld und Geschick...

... um ein so wunderschönes Kunstwerk entstehen zu lassen.



Auch die schon fortgeschrittenen Inline-Skater können ihre Technik noch verbessern.



Die Zwei- und Vierbeiner haben bei der Eselolympiade alles im Griff.

Text und Bilder Debora Ritter



Lecker sehen sie aus, diese alkoholfreien Drinks.

Hart an der Grenze



Eine Grenze ist immer ein besonderer Ort. Die Idee, darauf zu wandern und dabei die Schönheiten unseres Landes zu entdecken, führte vor zwanzig Jahren dazu, eine Wanderroute auf der Grenze zwischen den Kantonen Bern, Luzern und Obwalden zu markieren. Dieser Fernwanderweg ist ein Gemeinschaftswerk der vier Regionen Emmental, Entlebuch, Region Willisau und Oberaargau und wurde zum 150-Jahr-Jubiläum der modernen Eidgenossenschaft eröffnet.

Am 9. Mai 1998 lancierten die Regierungsrätinnen Elisabeth Zölch und Brigitte Mürner in einer kleinen Feier auf dem Napf diesen Grenzpfad. Er verbindet seither viele Orte und Sehenswürdigkeiten auf direktem Weg und ist an der besonderen Beschilderung leicht zu erkennen.

Der 115 Kilometer lange Pfad führt auf teils sanften, teils wildromantischen Wegen von Langenthal zum barocken Kloster St. Urban, über den Napf (1408 m ü. M.) bis aufs Briener Rothorn (2350 m ü. M.) und von da zum Brünig.

Der Grenzpfad Napfbergland kann in sechs Tagesetappen erwandert werden. Aufgrund der guten ÖV-Anbindungen eignen sich diese auch gut für Tagesausflüge.

Der Grenzpfad Napfbergland ist die einzige regionale Route von Schweiz Mobil, die vom zentralen Mittelland direkt zu den Alpen führt. Die Wanderungen verlaufen zum grossen Teil über naturnahe Wege, oftmals durch stille Landschaften, eindruckliche Hohlwege und tiefe Wälder, unterbrochen durch lauschige Lichtungen und spektakuläre Aussichtspunkte.

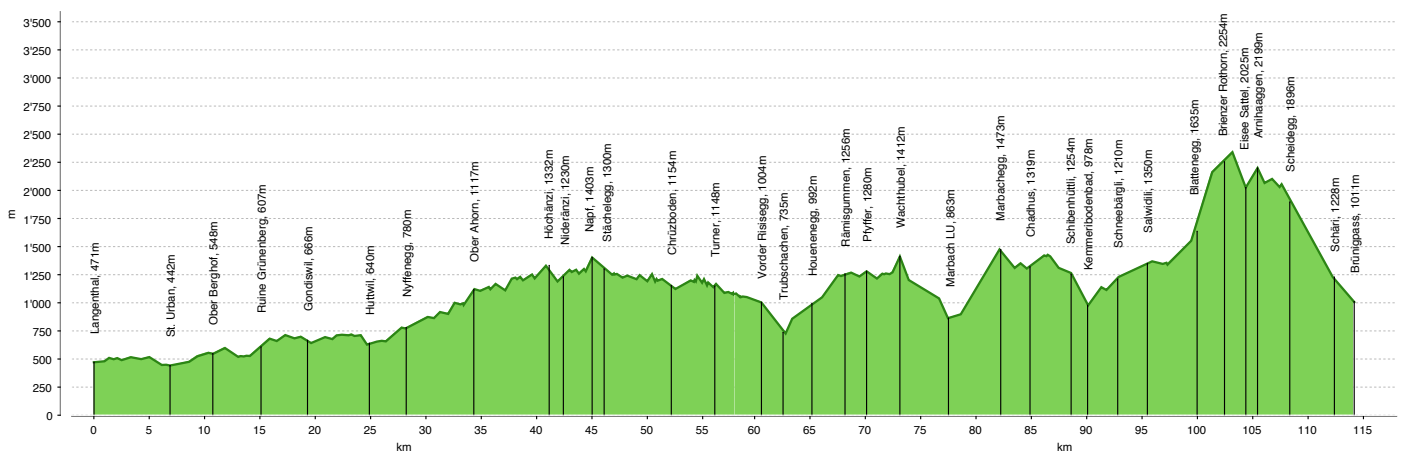
Gesäumt wird der Grenzpfad von vielen kulturellen Besonderheiten und Thementafeln zu Natur, Kultur, Geschichte sowie Wirtschaft entlang der volkskundlichen Grenze zwischen Zentralschweiz und Kanton Bern. Dieses Grenzgebiet hat viel Ursprüngliches bewahrt und beeindruckt mit seinem Reichtum an Freizeit- und Erlebnismöglichkeiten. Mitten in der Schweiz, aber für viele doch gänzlich unbekannt.



1. Etappe
Langenthal – Huttwil



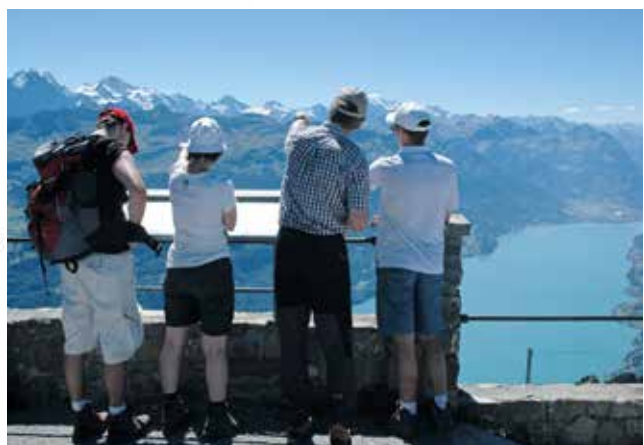
2. Etappe
Huttwil – Napf



Übersichtskarte über den Grenzpfad Napfbergland



4. Etappe
Trubschachen–Marbach



5. Etappe
Marbach–Brienzer Rothorn



3. Etappe
Napf–Trubschachen



6. Etappe
Brienzer Rothorn–Brünig

Der Samariterverein Sumiswald stellt sich vor

Der Gründung des schweizerischen Samariterbundes sind die Ereignisse um die Schlacht von Solferino vorausgegangen. Der Genfer Henry Dunant wurde Zeuge, wie zehntausende Soldaten ihren Verletzungen erlagen. Spontan organisierte Dunant ein Hilfswerk und konnte die Bevölkerung davon überzeugen, allen Verletzten ohne Unterschied der Nation Hilfe zu leisten.

Der Samariterverein Sumiswald wurde 1913 gegründet, ein Arzt und zwei Krankenschwestern bildeten freiwillige Helferinnen und Helfer in erster Hilfe aus. Gleichzeitig wurden in den Kriegsjahren Familien unterstützt. So wurden zum Beispiel Windeln genäht für Bedürftige.

Die Ausbildung zur ersten Hilfe ist weitgehend unverändert geblieben.

Es werden bis heute Nothilfurse durchgeführt, welche seit vielen Jahren zum Erwerb des Fahrzeugausweises benötigt werden.

Die sechzehn Mitglieder des Samaritervereins Sumiswald treffen sich einmal im Monat zu einer gemeinsamen Übung. Der Verein ist in der glücklichen Lage, mit zwei Samariterlehrerinnen ihre Übungen gestalten zu können. Da gibt es immer wieder etwas zu lernen. Ob Altbekanntes auffrischen oder neue Erkenntnisse dazugewinnen – spannend bleibt es allemal.

Auch gesellige Anlässe fehlen nicht.

Die Blutspendenaktionen, welche unser Verein organisiert, sind kaum noch wegzudenken.

Viele Veranstalter, welche einen Anlass planen, (Sport, Kultur), sind dankbar, wenn sie uns als Ansprechpartner für den Sanitätsdienst haben – zum Beispiel die Organisatoren der Biker-Party, die sich rund um die Uhr auf die Mitarbeit der Samariter verlassen können.

Seit einiger Zeit werden wir Samariter als Ersthelfer durch den Interverband für Rettungswesen (IVR) weitergebildet. Der IVR ist zuständig für sämtliche Blaulichtorganisationen in der Schweiz. Es hat sich vieles verändert in den letzten Jahren. Durch die vielen Spitalschliessungen wurde das ganze Rettungswesen neu aufgegliedert. Die Ersthelfenden sind zu einem wichtigen Glied in der Rettungskette geworden. Leider kennen auch wir Samariter das Problem der Überalterung und haben Probleme, neue Mitglieder zu gewinnen.

Vielleicht fühlen Sie sich angesprochen und würden gerne bei uns reinschauen? Wir begrüssen alle herzlich und lassen uns in die Karten schauen. Es besteht die Möglichkeit, uns während eines Jahres unverbindlich kennenzulernen. Unsere Übungen finden jeweils am letzten Montag im Monat um 20.00 Uhr im Schulhaus Sumiswald im Zimmer 402 statt.

Für weitere Auskünfte dürfen Sie sich gerne an unsere Präsidentin Margrith Affolter wenden.
E-Mail affolter.urs@bluewin.ch

Telefon 034 431 27 37

Wir freuen uns auf Sie. *Die Sumiswalder Samariter*



Mittagstisch für Jung und Alt



Seit vielen Jahren organisieren der Frauenverein und die Landfrauengruppe Sumiswald in Zusammenarbeit mit den Wirtsleuten des Landgasthofs Bären und des Restaurants Kreuz den traditionellen Mittagstisch für Jung und Alt. Im Herbst-Winterhalbjahr von Oktober bis April wird jeweils monatlich am 3. Dienstag (Restaurant Kreuz), oder am 3. Mittwoch (Restaurant Bären) ein währschaftes und preisgünstiges Menü angeboten. Betreut werden die Gäste von den Frauen des Frauenvereins und der Landfrauengruppe Sumiswald. Alle sind herzlich dazu eingeladen – eine kurze Anmeldung auf die unten aufgeführten Telefonnummern reicht!

Gönnen Sie sich einmal im Monat ein feines Mittagessen ohne Stress beim Kochen und Abwaschen. Zusammen mit den «Bürospändli» einmal kostengünstig Essen gehen – das wäre doch eine gute Gelegenheit beim Mittagstisch für Jung und Alt. Wir freuen uns auf Sie!

Daten 2018 / 2019

Dienstag, 16. Oktober 2018
im Gasthof Kreuz ab 11.30 Uhr
Mittwoch, 21. November 2018
im Gasthof Bären ab 11.30 Uhr
Dienstag, 15. Januar 2019
im Gasthof Kreuz ab 11.30 Uhr
Mittwoch, 20. Februar 2019
im Gasthof Bären ab 11.30 Uhr
Dienstag, 19. März 2019
im Gasthof Kreuz ab 11.30 Uhr
Mittwoch, 17. April 2019
im Gasthof Bären ab 11.30 Uhr

Telefonische Anmeldungen nehmen bis am Vortag 11 Uhr entgegen:

Frau Erika Salzmann, Telefon 034 431 28 40
Bäckerei Bieri, Telefon 034 431 44 33

Text Renate Riesen-Hess

Grillieren Sie die Wurst ...

... und nicht den Wald!

Rausgehen in den Wald, ein Feuer machen und eine Cervelat bräteln – das ist Sommer. Während man in der Stadt schwitzt, ist es unter dem Blätterdach angenehm kühl. Doch wo darf man überhaupt feuern und was sollte man dabei beachten? Ein paar Tipps fürs Bräteln im Wald.

Der Wald ist der perfekte Ort an einem heissen Sommertag. Denn Bäume sind wahre Alleskönner: Sie spenden Schatten und schaffen ein angenehmes Klima indem sie Wasser verdampfen – was Wärme verbraucht. Darum ist es in einem Wald meist zwei bis drei Grad kühler als draussen auf dem Feld. Ihr Grün ist schön anzuschauen und hat eine beruhigende Wirkung auf uns. Und es lässt sich prima durchatmen. Im Wald ist die Luft sauberer als in der Stadt, weil viele Bäume Feinstaub ausfiltern. Ausserdem tun uns die ätherischen Duftstoffe in der Luft gut. Was gibt es also schöneres, als einen Ausflug in den Wald zu machen? Mit einer Cervelat, ein bisschen Zeitungspapier und Zündhölzern

Der Sommer im Wald ist schön, beim Feuermachen ist aber Aufmerksamkeit gefordert – sonst kanns ins Auge gehen... Cartoon: Silvan Wegmann



im Gepäck? Doch Achtung! Der Wald ist zwar bestens gewappnet gegen die Sommerhitze, eine Unachtsamkeit kann aber schnell in der Katastrophe enden.

In diesem Jahr hat es in Schweizer Wäldern bereits etliche Male gebrannt. Das schöne Wetter hat viele Menschen ins Freie gelockt, aber auch die Waldbrandgefahr erhöht. Bei dürrerem Gras und trockenen Stauden braucht es nicht viel, dass sich ein Feuer ausbreitet. Kommt Wind dazu, geht es umso schneller. Gemäss Bundesamt für Umwelt (BAFU) gab es in den letzten zwanzig Jahren durchschnittlich neunzig Brände pro Jahr, dabei wurden jährlich um die 370 Hektaren Wald verwüstet. Das müsste nicht sein. Die meisten Waldbrände sind auf menschliche Ursachen zurückzuführen.

In der Schweiz ist vieles bis ins letzte Detail geregelt. Beim Feuermachen im Wald ist das nicht so. In der eidgenössischen Wald-, Jagd- beziehungsweise Naturschutzgesetzgebung gibt es keine expliziten Verbote für Grillfeuer. Kantonal oder lokal kann das Feuermachen jedoch verboten oder eingeschränkt sein. In manchen Kantonen sind Grillfeuer beispielsweise nur bei offiziellen Feuerstellen erlaubt. Wer im Wald bräteln will, sollte sich darum über die regionalen Begebenheiten informieren. Je nach Gefahrenlage schränken die zuständigen Behörden das Feuermachen vorübergehend ein, bis hin zum totalen Verbot.

Auf der Internetseite des Bundesamtes für Umwelt BAFU (www.waldbrandgefahr.ch) finden sich Angaben zur aktuellen Risikolage.

Feuermachen im Wald ist eine schöne, aber auch verantwortungsvolle Sache. Ein paar Tipps:

- Wenn immer möglich, bestehende Feuerstellen benutzen.
- Herumliegende, dürre Äste dürfen zum Feuermachen gesammelt werden: feine Nadelzweige eignen sich zum Anzünden, dickere Laubhölzer geben gute Glut; vermoderndes Holz überlassen wir Pilzen und Kleintieren, es entwickelt ohnehin zu viel Rauch. Sofern nicht anders vermerkt, kann an Feuerstellen bereitgestelltes Holz massvoll benutzt werden.
- Auf keinen Fall dürfen Bäume beschädigt oder gar gefällt werden, «grüne», saftführende Äste brennen ohnehin kaum.
- Für den Brätli-Stecken darf man geeignete Äste, beispielsweise Haselruten, schneiden.
- Das brennende Feuer ist immer zu beaufsichtigen, vor dem Weggehen sind Flammen und Glut zu löschen.
- Windet es stark oder ist es sehr trocken, sollte gar nicht erst ein Feuer gemacht werden.
- Zigarettenstummel und Streichhölzer gehören nicht auf den Boden.



Der Wald bietet viel und lädt zum Verweilen ein – nicht zuletzt an einem gemütlichen Feuer. Durch verantwortungsvolles Handeln zollen Sie dem Wald und seinen Bewohnern Respekt und helfen, Brände zu vermeiden.

WaldSchweiz, der Verband der Waldeigentümer, wünscht einen schönen Sommer im Wald und «e Guete»!

Waldbrände gehören zur Natur

Waldbrände, ausgelöst durch Blitze, gehören auch in unseren Breitengraden zur natürlichen Dynamik und sind für das Ökosystem keine Katastrophe. Sie können sogar positive Effekte haben. Denn es gibt ganz spezielle Organismen, die sich an die Bedingungen nach einem Waldbrand angepasst haben. So beispielsweise die nur im Tessin an manchen Stellen vorkommende Zistrose, deren Samen auf dem warmen Brandboden schnell keimen und gedeihen und nur so eine Chance haben, sich eine Zeit lang gegen die übrige Vegetation durchzusetzen. Dennoch versucht man in der kleinräumigen Schweiz, wo der Wald viele wichtige Funktionen zu erfüllen hat, Waldbrände zu vermeiden, weil sie ein grosses Sicherheitsrisiko für Menschen und Siedlungen darstellen und hohe wirtschaftliche Schäden verursachen können.

Im Wald sind alle willkommen – ob zum Spazieren, Biken, Joggen oder eben zum Bräteln. Es gilt das freie Betretungsrecht. Aber es gilt zu bedenken: Jeder Wald hat einen Eigentümer, und dieser ist für ein rücksichtsvolles Verhalten seiner Gäste dankbar, genauso wie die vielen Pflanzen und Tiere, die im Wald leben.

Tipps für den Waldbesuch gibt es auf der Website von WaldSchweiz/[zu Gast im Wald](http://www.waldschweiz.ch).

*Text Wald Schweiz
Verband der Waldeigentümer*

Trinkwasserqualität

Im Versorgungsnetz Wasen / Sumiswald und Dorf Trachselwald

Gemäss der amtlichen Untersuchungen des Kantonalen Laboratoriums Bern hat das Trinkwasser der Probenahmen vom 15. Mai 2018 den gesetzlichen Anforderungen entsprochen.

Wasserhärte:

0 bis 15°f weich

15 bis 25°f mittelhart

über 25°f hart

Das Trinkwasser aus der Quelle Schwandbach wird durch eine Ultraviolettanlage behandelt.

Die Grundwasserfassung Weiersmatt wird zurzeit nicht genutzt. Es wird 100% Quellwasser gefördert.

Detailinformationen zu den physikalischen und chemischen Untersuchungsergebnissen erhalten Sie unter:

www.wasser-sumiswald.ch/wasserqualitaet/

Weitere Auskünfte und Detailangaben erhalten Sie bei Urs Schweizer, Präsident und QS-Verantwortlicher über 079 622 79 02 oder info@wasser-sumiswald.ch.

Sumiswald, 26. Mai 2018

Wasserversorgungsgenossenschaft Sumiswald

PNS	Probenahmestellen	Bakteriologische Qualität	Wasserhärte in franz. Härtegraden (°f)	Nitrat in mg/l
150 01	Quellen Schwandbach	einwandfrei	16,6	2,6
121 01	Reservoir Kneubühl	einwandfrei	16,8	3,1
120 01	Verteilnetz Wasen	einwandfrei	16,7	2,7
131 01	Grundwasserfassung Weiersmatt	einwandfrei	26,6	13,0
121 03	Verteilnetz Sumiswald	einwandfrei	16,7	2,6
200 05	Reservoir Schloss	einwandfrei	16,8	3,1
200 11	Tiefbauamt Pfaffenboden	einwandfrei	17,0	3,1

WIR SUCHEN FÜR DEN 6. DEZEMBER

Samichlous und Schmutzli

Vom Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen möchten wir die schöne Tradition aufleben lassen, dass der Samichlous zusammen mit dem Schmutzli zu Hause die Kinder besucht.

Darum suchen wir Männer, «Jung und Alt», welche gerne mithelfen, diesen traditionellen Anlass aufleben zu lassen!

Für Auskünfte stehen wir vom Vorstand sehr gerne zur Verfügung, und wir freuen uns auf zahlreiche Rückmeldungen!

Verein Familie-Träff Sumiswald-Wasen

Karin Haslebacher

Neufeldstrasse 8, 3454 Sumiswald

haslebachers@bluewin.ch

Telefon 034 435 00 60



Hirnz-ellen-akro-batik

Mache aus diesen Wortteilen ganz normale Wörter. In der linken Spalte sind immer die Anfangsilben. In der mittleren Spalte sind Fortsetzungs- oder Endsilben. In der rechten Spalte sind immer Endsilben für dreiteilige Wörter. Striche erfordern immer eine Silbe.

Z.B. Zeit-	-scheidung	-erung
Vorent-	-treter	
Landi-	-ungsin-	-ohne
Südis-	-ford-	-kone
Zwei-	-dyllen	-beit
Wer-	-bau-	-der
Fank-	-sitz-	-serat
Kno-	-fels-	-chunke
Joban-	-land	-projekt
Spen-	-urve	
Gelb-	-chenar-	
Winden-	-dengel-	-entrum
Tran-	-staub-	-ngste
Berü-	-bei-	-ken
Bein-	-sehen	-triker
Rück-	-hrungsä-	-use
Zwang-	-ergie-	
Seeno-	-haltend	-ecken
Geni-	-ebselek-	-nde
Stri-	-those	-sel
Betri-	-empa-	
Sam-	-sende-	
At-	-ckjac-	-partement
Sau-	-blief-	
Far-	-itse-	
Arbe-	-grüs-	-erung
Aus-	-essen	

Zeitungsinserat _____

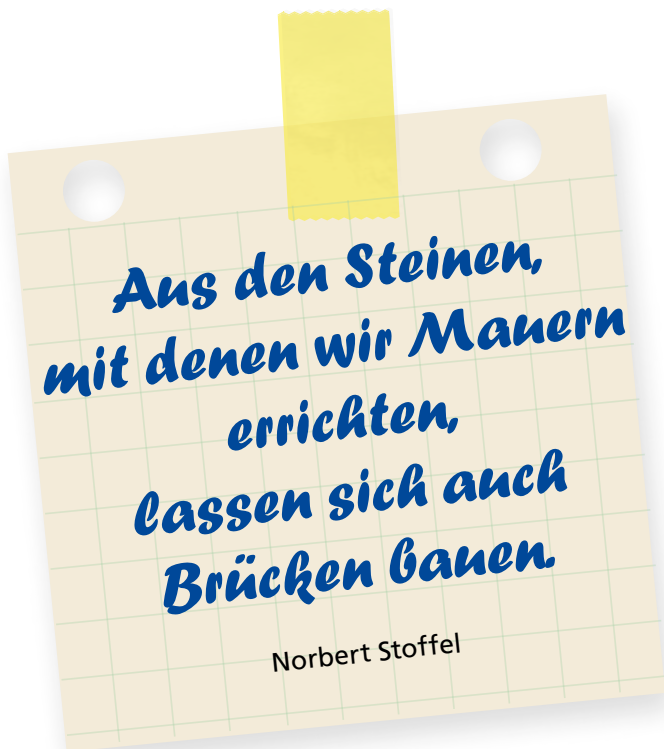
Vorent- _____

Aicha Bühler

Mi Name isch Aicha Bühler, und i bi im vorige Jahr hie id Gmeind zogä. I wohnä im Chleinegg zwüschi Wase u Sumis. Vorhär han i in Langnou gwohnt u dert vier Jahr ar Rudolf Steiner Schuel unterrichtet. Syt i hie läbe, bin i hauptbrueflich als Mueter tätig.



Eismou bini aagfragt wor-dä, ob i gärn möcht mit-schrybä im Gmeindsblatt «Di schwarzi Spinnele». So han i mi ufgmacht die Gmeind go z erkunde. Wil i ä Buechernärrin bi, hets mi im Wase i d Bibliothek zogä, wo ig s Vreni ha kennä glernt. Ihrä han i äs paar Fragä zu üsere Gmeind gstellt, wo si mir het beantwortet. Si het mir ou no äs paar Tips gäh und mir schöni Ort zeigt. Vile Dank, Vreni!



E Begänig mit em ...

... Vreni Aebi Blaser, Wase, 48 Jahr



Ufgwachse bi ig ufeme Burehof i de Wynigebärg. Spöter, im Vierenünzgi, bi ig mit mim Ma Walter i Wase zoge. Hie wohne mir sythär mit üsne scho fasch der Schuel entwachsene Ching, im e gmüetliche Huus mit mym gliebte Garte. Näbst myre Houptufgab als Muetter u Husfrou schaffe ig no Teilzyt, ir Nacht bi de Sandwich-könige in Oberburg und engagiere mi zäme mit eme strarche Team für d Schuel- u Gmeindsbibliothek Wase.

Myni bsungeri Lydeschaft gilt em Schärischnitt.

Was fingsch du gschichtlich bsungers spannend i üsere Gägend?

Im Zämehang mit der Täuferbewegig u ihrer Verfolgig git üsi Gägend sehr viu här. Mir isch der Bsuech ufem Schloss Trachselwald u im Bsungere der düster, spartanisch u züggig Kerkerturm id Chnoche gfare. Unger hertische, mönscheunwürdige Bedingige si dert Täufer wäge ihrer religiöse Haltig gfange ghalte u plooget worde. Vili si zu höche Gäldstrofe zwunge u derno usem Kanton Bärn verbannt oder vom Staat uf d Galeere verchouft worde.

Chasch du mir e Gheimtipp gäh, glych weler Art?

S «Schüpbach-Wägli»! E Wanderwägabschnitt, wo vom Wase unge bis zum Schaberwindrad uf d Schonegg uche fuehrt. Ig lieb es, däm romantische Fuesswägli entlang em Wasser, düre Grabe hingere, über Brüggli u Stägli id Höchi z folge. Es isch ou sehr schön im verschneite Winter, we sich a de Häng meterlängi Yschzäpfe bilde.

Was würdich du i üser Gmeind gründe, weles Projekt gärn umsetze, we du chönntisch?

E passende Investor für's Bob-Team vom Clemens Bracher finge, so dass die Manne zu aagmässigem Material chöme u finanziell uf lengeri Sicht absicheret sy. Es git doch Ämmitaler Unger-nähmige, wo für Lydeschaft, Solidität und Zielsträbigkeit stöh – grad wie die Sportler!

(Zum Zytpunkt vo däm Gschpräch isch no nid bekannt gsi, das der Clemens Bracher zrüg tritt.)

Gratulationen September bis November 2018



Müller-Reist Esther, 3414 Oberburg



Bühler Johannes, 3455 Grünen
Schüpbach-Fuhrmann Frieda, 3454 Sumiswald



Moser-Schläfli Lydia, 3457 Wasen im Emmental



Reist-Schütz Martha, 3457 Wasen im Emmental
Wisler-Geissbühler Ida, 3454 Sumiswald
Geissbühler-Imhof Hanna, 4950 Huttwil



Zaugg-Herzog Marie, 3454 Sumiswald
Stalder Walter, 3454 Sumiswald



Schwarz-Schüpbach Elsbeth, 3454 Sumiswald
Schelbert Albin, 3457 Wasen im Emmental
Gasser Jakob, 3455 Grünen
Ramseier-Schwager Maria, 3454 Sumiswald



Kobel-Wüthrich Erika, 3457 Wasen im Emmental
Oberli Peter, 3455 Grünen
Heiniger Hans, 3462 Weier im Emmental
Schütz-Winterstein Rosa, 3457 Wasen im Emmental
Sommer Fritz, 3454 Sumiswald
Käser-Scheidegger Ruth, 3454 Sumiswald

Wer auf eine Gratulation im Mitteilungsblatt DI SCHWARZI SPINNELE verzichten möchte, kann bei der Einwohnerkontrolle Sumiswald telefonisch oder schriftlich ohne Begründung eine Gratulationssperre verlangen.



sumiswelder

ihr partner für gesundheit

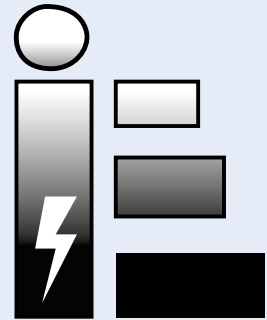
SEIT 1823



iseli elektro gmbh

eystrasse 54 a
3454 sumiswald
info@iseli-elektro.ch

tel. 034 431 34 82
fax 034 431 36 10
www.iseli-elektro.ch




Elektro · Telefon · EDV · Haushaltapparate · Beleuchtung · Photovoltaik-Anlagen



BALZ informatik AG
Spitalstrasse 2
CH-3454 Sumiswald
Telefon +41 34 437 90 00
Telefax +41 34 437 90 05



Treten Sie ein.
Wir beraten Sie gerne.

 Bernerland Bank AG
3454 Sumiswald, Lütoldstrasse 1
3457 Wasen i.E., Dorfstrasse 31a
www.bernerlandbank.ch

Bernerland Bank

Veranstaltungen September bis November 2018

Wann	Was	Wo	Organisator
01.09.18	Herbstmehrkampf	Schulareale, Dorfstrasse 7, Wasen i.E.	Sportverein Wasen
08.09.18	Sichlete im Dorf	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Gemischter Chor Sumiswald
09.09.18	13. slowUp Emmental	Sumiswald ab Dorfgasse	OK slowUp Emmental-Oberaargau
13.09.18	Alpabfahrt Lüderalpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
14.09.18	Alpabfahrt Hinter Arni-Alpgenossenschaft	Sumiswald	Verkehrsverein Sumiswald-Grünen
14.09.18 15.09.18	Nothilfekurs	Oberstufenschulhaus Sumiswald	Samariterverein Sumiswald
16.09.18	Hinterarni-Predigt	Alpwirtschaft Hinterarni	Predigt-Umrahmung durch die Musikgesellschaft Wasen
22.09.18 23.09.18	Lotto Wase-Musig	Turnhalle Wasen	Musikgesellschaft Wasen
06.10.18 07.10.18	BirdWatch Internationaler Zugvogeltag	Hinterarnialp Wasen i.E.	Natur- und Vogelschutzverein Wasen
12.10.18	Jahrmarkt Sumiswald	Dorfplatz Sumiswald	Marktgruppe
27.10.18	Kinderspielzeugflohmarkt	Aula Unterstufenschulhaus Sumiswald	Helene und Res Jutzi
02.11.18	Räbeliechtliumzug	Spielgruppenlokal Sumiswald	Familie-Träff Sumiswald
03.11.18 04.11.18	Lotto der MG Sumiswald	Gasthof zum Kreuz	Musikgesellschaft Sumiswald
09.11.18	Schweizerische Erzählnacht	Bibliothek im Kirchgemeindehaus	Bibliothek Sumiswald
23.11.18	Neuzuzügeranlass	Kirchgemeindehaus Sumiswald	Gemeinderat Sumiswald

Wir weisen darauf hin, dass nur diejenigen Anlässe aufgeführt werden, welche auf der Homepage der Gemeinde Sumiswald unter www.sumiswald.ch eingetragen und freigegeben wurden. Detaillierte Angaben (Zeiten, Adressen, usw.) zu den Veranstaltungen sind ebenfalls auf der Homepage zu finden. Das Redaktionsteam behält sich jedoch vor, aus Platzgründen eine Auswahl zu treffen.

